

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Motto:

Treu der alten Heimat und der neuen.

5. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 20. Januar 1934.

Nummer 1014

Deutschlands Aussenhandel

Berlin, den 18. Jan. (Transocean A.) Die Statistiken für den deutschen Aussenhandel für den Monat Dezember und folglich für das ganze Jahr werden mit grossem Interesse erwartet, da sich aus ihnen entnehmen lässt, ob das Reich seinen Auslandsverschuldungen gerecht werden und das Moratorium aufheben kann. Die Zahlen sollen ungünstiger als die im Vorjahre sein, aber die Rate, um welche der Exportüberschuss zurückging, soll gefallen sein. Deutschlands Exportüberschuss über den Import betrug in Dezember 1933 50 Millionen Mark im Vergleich zu 43 Millionen Mark in November 1933 und 68 Millionen Mark in Dezember 1932. Der Import stieg von 351 Millionen Mark in November 1933 auf 374 Millionen Mark in Dezember 1933 gegenüber von 423 Millionen Mark in Dezember 1932. Die Steigerung des Imports in Dezember 1933 betrug 23 Millionen Mark. Der Export stieg von 394 Millionen Mark in November 1933 auf 424 Millionen Mark in Dezember 1933, das ist um 30 Millionen Mark. In Dezember 1932 betrug der Export aber 491 Millionen Mark. Der gesamte Exportüberschuss über den Import in dem Jahre 1933 betrug 668 Millionen Mark gegenüber 1070 (?) Millionen Mark im Jahre 1932 und 2870 im Jahre 1931.

Der Export belief sich 1933 insgesamt auf 4,87 Milliarden Mark gegenüber 5,74 Milliarden Mark 1932, was einem Rückgang um 16% gleichkommt. Der Rückgang des Exports 1932 im Vergleich zu 1931 betrug 40%. Andererseits ist der Import nur um 10% von 4,67 Milliarden Mark auf 4,20 Milliarden Mark gefallen. (Rest des Telegramms verstümmelt.)

Völkerbundsrat berät über Danzig

Garantiert die Verfassung

Genf, den 18. Jan. (Transocean A.) Die Verfassungsprobleme der Freien Stadt Danzig, deren Garant der Völkerbund ist, bildeten das Hauptverhandlungsthema auf der heutigen Sitzung des Völkerbundsrats. Die Verhandlungen wurden infolge eines Berichtes des Hohen Kommissars für Danzig, Rosting, nötig, welcher schrieb, dass verschiedene Zeitungen des nationalsozialistischen Regimes unterdrückt worden waren. Der ständige Berichterstatter über Danziger Angelegenheiten — ein britisches Mitglied des Völkerbundes — erklärte, dass ein Bruch der bestehenden Verfassung völlig ausser Frage stehe, und dass ausserdem die betreffenden Zeitungen wieder erscheinen, so dass keine Gründe zu bestehen scheinen, weshalb der Völkerbund diese Sache weiter verfolgen soll. Der britische Delegierte schlug vor, einige der früheren Erklärungen zu wiederholen, dass der Völkerbund die Danziger Verfassung garantiere und dass der Völkerbund darauf zu achten habe, dass sich das öffentliche Leben in Danzig innerhalb der Artikel der Verfassung abspiele. Dr. Rauschnig erwiderte dann, dass die jetzige Danziger Regierung fest entschlossen sei, die bestehende Verfassung zu beachten und dankte, dem britische Delegierten für die Meinungsäusserung, dass die Angelegenheiten der Freien Stadt Danzig in bezug auf die Verfassung nicht Anlässe zu Bittgesuchen an den Völkerbund werden dürften bevor nicht alle anderen Wege zum Einspruch benutzt worden sind. Nachdem Dr. Rauschnig gesprochen hatte, betonten Sir John Simon, der britische Aussenminister, und Paul Boncour, der französische Aussenminister, nochmals, dass der Völkerbundsrat weiter als oberster Richter wirken müsste, gleichgültig, ob die Danziger Verfassung von der Danziger Regierung beachtet oder nicht beachtet würde. Danach wurde Sir John Simons Bericht angenommen.

Das französische Eisenbahn-Bauprogramm

Paris, den 18. Jan. (Reuter) Ein Achtjahresplan zur Ueberholung des französischen Eisenbahnsystems zu einem Kostenpunkt von £ 35 000 000 ist das Ergebnis der Untersuchungen zum Lagnyer Eisenbahnunfall am 24. Dezember. Unter den vorgesehenen Massnahmen befinden sich die Ueberholung und Schaffung eines neuen Signalsystems, der Ausbau gewisser Hauptlinien zu vier Schienensträngen, der Bau von Rangierbahnhöfen, Modernisierung der Ausrüstung und weitere Einstellung von Ganzstahlwagen.

John Simon und Paul Boncour in Genf

Genf, den 18. Jan. (Transocean A.) Sir John Simon und Paul Boncour trafen hier heute morgen im gleichen Zuge aus Paris ein und man nimmt an, dass sie die Führung in den Völkerbundsverhandlungen über das Saar Volksentscheid übernehmen werden. Das Saarproblem ist jetzt die dringendste Frage des Tages. Informationen aus französischen Völkerbundsreisen besagen, dass die französische Politik auf die Gründung einer internationalen Polizeistreitkraft im Saargebiet gerichtet ist, um angeblich dadurch die Wahlfreiheit sicherzustellen. Jeder Versuch zur Stärkung der Autorität des gegenwärtigen internationalen Regimes im Saar Gebiet wird sicher auf schärfste Opposition der Saar Bevölkerung und ihrer Vertreter stossen, welche heute hier eingetroffen sind, um die Interessen des Saar Gebiets zu verteidigen.

In Verbindung mit dem Saar Volksentscheid beabsichtigt der italienische Vertreter im Völkerbundsrat, Aloisi, dem Rat vorzuschlagen, einen Ausschuss zu bilden, welcher der Sitzung im Mai, Bericht über die Vorbereitungen zur Durchführung des Volksentscheids erstatten soll. Aloisi wird vorschlagen, dass der argentinische Vertreter im Völkerbundsrat, Cantilo, und der australische Vertreter, Stanley Bruce, den betreffenden Ausschuss bilden. Die Franzosen würden allerdings anstelle von Bruce lieber den tschechoslowakischen Aussenminister Dr. Benes, oder den Dänen Scavenius oder den polnischen Delegierten sehen.

Chautemps aussenpolitische Rede

Paris, den 18. Jan. (Transocean A.) Erstminister Chautemps hielt am Donnerstag nachmittag eine grosse politische Rede im Senat über die aussenpolitische Lage. Chautemps bedauert, dass über die Aufregung über den Stawinski Skandal, die Öffentlichkeit der gegenwärtigen ernsten internationalen Lage nicht genügend Beachtung schenkt. Chautemps sagte weiter, Frankreich könne es verstehen, dass gewisse Länder sich durch die Vergötterung des Nationalgefühles bedroht fühlen. Dieses soll scheinbar eine Anspielung auf Deutschland sein. Chautemps fuhr fort, dass das französische Volk es voll anerkenne, dass ein Land wie Deutschland, welches viel für die Welt getan hat, das Recht verlangt, seinen alten Platz unter den grossen Nationen der Welt wieder einzunehmen. Aber Deutschland selbst kann nicht darüber erstaunt sein, dass seine Politik Befürchtungen und Misstrauen erweckt. Wenn Frankreich über Abrüstung spricht, kann das nur bedeuten, dass die französische Regierung in der Zukunft eine Reduzierung der Rüstungen plant, aber es kann nicht bedeuten, dass andere Mächte wiederaufrüsten. Weiter erklärte der Erstminister, dass die feste Freundschaft zwischen England und Frankreich die Hauptstütze des Weltfriedens sei. Am Ende bekundete der Senat sein Vertrauen in der gegenwärtigen Regierung mit 257 Stimmen gegen 3.

Dollfuss klagt an

Wien, den 18. Jan. (Reuter) Die Hoffnungen, dass der Besuch des italienischen Unterstaatssekretärs für auswärtige Angelegenheiten Suvich, welcher hier heute morgen eintraf und eine lange herzliche Aussprache mit Kanzler Dollfuss hatte, mit der Erklärung eines deutsch-österreichischen Friedens endigen würde, wurden heute durch eine Rede Dr. Dollfuss zerstört, in der dieser erklärte, dass Oesterreich jetzt am Ende seiner Geduld angelangt sei. Er sei entschlossen, die Ordnung mit aller Macht wiederherzustellen, ohne Rücksicht auf die Kosten, da seine Zurückhaltung falsch verstanden worden ist.

Es ist bewiesen worden, dass deutsches Material zu Bombenangriffen über die Grenze geschaffen worden ist, aber er hoffe, dass die vernünftigen Elemente unter den Nationalsozialisten einsehen, dass solche Methoden verkehrt sind.

Die Verlustliste des Erdbebens in Indien

Kalkutta, den 16. Jan. (Reuter) Es wird jetzt offiziell bekannt gegeben, dass die Zahl der Toten in Bihar während des kürzlichen Erdbebens nicht 2 200 übersteigt. Man nimmt an, dass 4 000 Personen verletzt worden sind.

Untersuchungsbefund des Flugzeugunglücks in Frankreich

Paris, den 18. Jan. (Transocean A.) Es wird behördlicherseits erklärt, dass das Flugzeugunglück am Donnerstag, in dem das französische Flugzeug „Meraude“ völlig zertrümmert wurde, auf den schweren Sturm zurückzuführen ist, und nicht durch irgendwelche Fehler im Bau oder durch mangelhafte Führung verursacht wurde. In einem Bericht der Untersuchungskommission und des Luftfahrtministers Cot wird gesagt, dass infolge des schlechten Wetters das Flugzeug aus dem Gleichgewicht geriet. Da die Trümmer des Flugzeuges über fast eine Meile verstreut liegen, nimmt man an, dass das Flugzeug mit einer ungeheuren Geschwindigkeit aufgestossen ist.

Zunehmender Touristenverkehr in Italien

Rom, den 18. Jan. (Transocean A.) Die soeben veröffentlichten amtlichen Statistiken zeigen ein überraschendes Anwachsen des Touristenverkehrs in Italien während der letzten Jahre. 1933 betrug die Zahl der ausländischen Touristen insgesamt 2½ Millionen gegenüber 1,34 Millionen in Jahre 1925. Diese Verbesserung wird den energischen Massnahmen Mussolinis zur Eröffnung Italiens für den Touristenverkehr zugeschrieben. Durch diese Massnahmen ist das Reisen in Italien billiger, reizvoller und angenehmer gemacht worden.

Sitzung der Gummipflanzenbesitzer

London, den 18. Jan. (Transocean A.) Die Vertreter der Gummipflanzen Besitzer aus der ganzen Welt hielten am Donnerstag eine Versammlung in London ab, auf der alle wichtigen Fragen im Zusammenhang mit der Gummiproduktion diskutiert wurden. Ueber die Verhandlungen wird strengstes Schweigen gewahrt. Die Presse ist nicht zugelassen. Ein Sitzungsbericht wurde nicht abgefasst, aber Transocean erfährt aus glaubhafter Quelle, dass eine weitere Reduktion der Erzeugung geplant ist.

Zur Abwendung eines Generalstreiks

Lissabon, den 18. Jan. (Reuter). Die Regierung ergriff gestern abend drastische Massnahmen zur Unterdrückung eines terroristischen Generalstreiks, welcher von einer revolutionären Organisation vorbereitet worden war. Militär und Polizei, mit Maschinengewehren und Tränengasbomben bewaffnet, besetzten alle strategischen Punkte der Stadt. Alle Nachtlokale und Kaffees wurden durchsucht und geschlossen.

Zulassung von Frauen zum britischen Konsulats- und Diplomaten-Dienst

London, den 18. Jan. (Reuter) Sir John Simon hat einen Ausschuss unter Claud Schuster ernannt, welcher prüfen soll, ob die Zulassung von Frauen zum britischen diplomatischen und konsularischen Dienst wünschenswert ist. Im Ausschuss befinden sich auch zwei Frauen.

Schwache Börse

Berlin, den 18. Jan. (Transocean A.) Das Geschäft auf dem Aktienmarkt war wiederum sehr schwach. Die Kündigung des deutsch-französischen Handelsvertrages wurde viel diskutiert, hinterliess aber keinen tiefen Eindruck, da beide Regierungen sich bereit erklärt hatten, unverzüglich die Verhandlungen zu einem neuen Uebereinkommen aufzunehmen. Die Steigerung des deutschen Exports in Dezember im Vergleich zu November hatte einen günstigen Einfluss. Festverzinsliche Sicherheiten waren kaum gefragt.

Berlin, den 18. Jan. (Transocean A.) Die Reichsmarknotierungen (ohne Gewähr) waren in New York 37,9, Paris 604,71, Amsterdam 59,01. Pfund Sterling notierte in Paris 17,59, und der Dollar 15,83.

Verauktionierung des „Schwarzen Bären“

Göttingen, den 12. Jan. (Transocean K.) Eine der ältesten Wirtschaften Deutschlands, der „Schwarze Bär“ in Göttingen, welche selbst die Stürme des Dreissigjährigen Krieges überstand, wird im nächsten Februar verauktioniert werden, da sich der gegenwärtige Besitzer gezwungen sah, den Bankrott zu erklären.

In dieser historischen Wirtschaft konnten viele berühmte Männer der deutschen Geschichte und Kunst während ihrer Göttinger Studiumjahre gesehen werden. Unter den Besuchern befanden sich Bismarck, Miquel, Windhorst und andere.